

## **Antrag**

**der Abgeordneten Detlef Ehlebracht, Dr. Alexander Wolf, Dirk Nockemann,  
Andrea Oelschläger, Harald Feineis und Peter Lorkowski (AfD)**

### **Betr.: Beförderungsaappelle auf dem Rathausplatz**

Die Bundeswehr hat ein erhebliches Nachwuchsproblem. Dieses resultiert zum einen aus der ausgesetzten Wehrpflicht und zum anderen aus der mangelnden Verankerung der Streitkräfte in der deutschen Zivilgesellschaft. Zur Traditionslinie der Bundeswehr und zum Prinzip der inneren Führung gehört insbesondere das Leitbild des Staatsbürgers in Uniform. Um diesem Leitbild gerechter werden zu können, um die Verankerung der Streitkräfte in der Zivilgesellschaft zu fördern und um dadurch vielleicht das Nachwuchsproblem unserer Streitkräfte zu mildern und die kostspieligen, derzeit durchgeführten Werbemaßnahmen unnötig zu machen, schlagen wir vor, feierliche Zeremonien der in Hamburg stationierten Soldaten mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen. In anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes mit Nachwuchsproblemen, wie etwa der Polizei, der Feuerwehr oder dem Justizvollzug, tut der Senat dies ja bereits. Die Senatsempfänge zur Vereidigung der Feuerwehr- sowie der Polizeibeamten sind eine schöne und angemessene Geste der Wertschätzung. Durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten des Rathauses wird den neuen Auszubildenden ein höheres Maß an Aufmerksamkeit zuteil und ihr Dienst für die Gesellschaft somit öffentlich aufgewertet.

In Anlehnung an dieses begrüßenswerte Vorgehen schlagen wir vor, auch die alljährliche Offiziersbeförderung der Helmut-Schmidt-Universität stärker zu würdigen.

Jedes Jahr werden in Hamburg bis zu 500 Offiziersanwärter zum Leutnant befördert.

Der Beförderungsaappel findet regelmäßig, abgeschieden von der öffentlichen Wahrnehmung, auf dem Sportplatz der Helmut-Schmidt-Universität in Jenfeld statt. Auch da die Universität den Namen eines von Hamburgs berühmtesten Politikern trägt, erscheint es jedoch angemessen, dieses Ereignis stärker in die Öffentlichkeit zu tragen. Für diesen Appell sollten Senat und Bürgerschaft daher den Rathausplatz sowie die vermutlich besonders in den Anfangsjahren leider erforderlichen Absicherungsmaßnahmen durch die Polizei bereitstellen. Unsere Soldaten haben nach ihrer Grundausbildung gelobt, das deutsche Volk tapfer zu verteidigen. Setzen wir ein Zeichen dafür, dass wir als Vertreter dieses Volkes, diesen Eid schätzen und würdigen.

### **Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:**

#### **Der Senat wird aufgefordert,**

1. der militärischen Führung der Helmut-Schmidt-Universität anzubieten, den Rathausplatz kostenfrei für den jährlichen Beförderungsaappel der neuen Leutnante nutzen zu können.
2. die Sicherheitsplanung und Absicherung des Appelles durch die Hamburger Polizei zu gewährleisten.
3. nach Möglichkeit an den durchgeführten Appellen teilzunehmen und so den Dienst der Soldaten für unsere Gesellschaft zu würdigen.